

# Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

## Kapitel 22: Kapitel 22

"Mensch, jetzt entspann dich doch mal!", bat Sanji seinen grünhaarigen Freund, der seinen Blick angespannt durch den Club schweifen ließ. "Kann ich aber nicht... Nicht, wenn ER hier frei herumläuft!", erwiderte er und entdeckte ihn auch schon. Da saß er. Law... Wie ein König thronte er auf einem Barhocker. Gott wie gerne würde Zorro ihm sein selbstgefälliges Grinsen aus dem Gesicht prügeln. Sanji verfolgte den Blick seines Kumpels. Als auch er Law entdeckte, konnte er Zorros Wut irgendwie nachvollziehen. Allein schon wie er da auf dem Hocker saß... Er wandte seinen Blick ab. "Komm! Wir trinken noch einen!", schlug Sanji vor, um die Laune des Grünhaarigen etwas zu heben. Er schnaubte abfällig, als er von Law abließ. Sanji hatte recht. Außerdem wollte er sich von diesem Bastard nicht die Laune verderben lassen und stattdessen einen schönen Abend mit seinen Freunden verbringen. Er hob sein Glas und prostete Sanji zu, bevor er dieses anschließend in einem Zug leerte.

...

Erschöpft vom ausgiebigen Tanzen verließen die Mädchen die Tanzfläche und kehrten zu ihren Männern zurück. Nami schlang liebevoll ihre Arme um Sanjis Körper, der dies natürlich nur zu gern zuließ und auch seinen Arm um sie legte. Verliebt schmiegte sie sich an ihn, schloss kurz die Augen und gähnte. "Bist du müde, sollen wir gehen?", fragte Sanji, während er ihr sanft über den Rücken streichelte. Nami nickte erneut gähnend, woraufhin der Blonde verständnisvolle lächelte. "Was ist mit euch?, wandte er sich fragend an Zorro und Robin. "Ich möchte auch nach Hause!", entgegnete Robin müde, die mit dem Rücken an Zorros Brust gelehnt, ebenfalls gähnte. "Dann kommt! Lasst uns gehen", sagte er, nachdem er Robin einen kurzen sanften Kuss auf ihre Schulter hauchte.

Genüsslich sogen Robin und Nami die frische Nachtluft ein. Ein wohltuender Unterschied zu drinnen, wo es nach Alkohol, verbrauchter Luft und Schweiß roch. "Ist es wirklich ok, dass wir Ace allein gelassen haben?", bekundete Robin ihr schlechtes Gewissen. "Er wollte doch dort bleiben!", antwortete Sanji. "Gönnen wir ihm sein Glück!", fügte er grinsend hinzu, während er daran zurückdachte, wie er Ace und eine hübsche braunhaarige Dame beim Knutschen erwischt hatte. "Wollen wir mal hoffen, dass er zum Schuss kommt! Vielleicht hört er dann mit seinem ständigen Gernerve auf!", gab Zorro mit einem schiefen Grinsen von sich. Robin kicherte, wusste sie genau, was Zorro meinte. Auch Sanji lachte kurz auf, während Nami etwas komisch aus der Wäsche schaute. "Ist er wirklich so schlimm?", hakte die Orangehaarige neugierig

nach. "Ja!", kam es wie aus der Pistole geschossen von den Mitleidenden. Auch Nami kicherte nun. Das war eindeutig.

Nach einigen langen Gehminuten erreichten sie ihr Wohnhaus. Sanji hatte Nami angeboten, bei ihm zu übernachten. Gern willigte sie ein, so dass sie nun zu viert die Wohnung betraten. Nach einem ausgiebigen Mitternachtssnack saßen sie noch etwas zusammen in der Küche. "Soll ich dir was zum schlafen geben?", fragte Robin freundlich die Orangehaarige. "Oh, ja gerne! Daran habe ich gar nicht gedacht!", entgegnete sie dankbar lächelnd, bevor die Zwei in Robins Zimmer verschwanden. Zorro grinste Sanji wissend an. "So eine Verschwendung!". Skeptisch hob der Blonde eine Augenbraue. "Was?", fragte er sodann unwissend. Zorros Grinsen wurde breiter. Er stand auf, nahm einen beherzten Schluck aus der vor ihm stehenden Colaflasche und deutete auf Robins Zimmer. "Die Schlafklamotten...!". Er ging ein paar Schritte aus der Küche, warf seinem Mitbewohner aber noch einen vielsagenden Blick zu. "Wird sie eh nicht lange tragen...!", sagte er noch, bevor er aus der Küche trat um sein Zimmer aufzusuchen. Sanji grinste ebenfalls, schüttelte dabei aber nur den Kopf, während er geduldig auf die Rückkehr seiner Freundin wartete.